

Gothaer Erklärung des Gründungsparteitages der Partei DIE LINKE. Thüringen

I.

17 Jahre nach dem Anschluss der DDR an die Bundesrepublik Deutschland haben nun auch Linke in Deutschland mit der Gründung der Partei DIE LINKE am 16. Juni 2007 in Berlin ihre Vereinigung vollzogen. Mit der Konstituierung des Landesverbandes der Partei DIE LINKE gestalten wir das inhaltliche Zusammenwachsen der Linken auch in Thüringen.

DIE LINKE ist ein konkretes Ergebnis der Protestbewegungen gegen Schröders Politik des Sozialabbaus mit der Agenda 2010 und Hartz IV. Gegen diese Politik fanden sich unmittelbar Betroffene in sozialen Bündnissen zusammen und es widersprachen Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter. Infolge dieser Entwicklung verließen viele Linke die SPD. Sie bildeten sowohl in der Bundesrepublik als auch in Thüringen die „Wahlalternative Arbeit und soziale Gerechtigkeit“. Bestandteil des Widerstands war von Beginn an auch die PDS in Thüringen, die wie schon in vielen Kämpfen zuvor den sozialen Protest unterstützt hat.

In der Partei DIE LINKE vereinen sich Mitglieder, die in den Kämpfen unserer Zeit für eine Welt ohne Krieg und Armut eintreten und die sich für die Gestaltung eines friedlichen, demokratischen, solidarischen und kulturvollen Gemeinwesen einsetzen.

Wir wollen die Macht der Konzerne eindämmen. Wir verteidigen die Grundprinzipien des Grundgesetzes, die unantastbare Menschenwürde den sozialen Rechtsstaat und die Demokratie gegen den neoliberalen Marktradikalismus und die fortschreitende Privatisierung der öffentlichen Daseinsvorsorge.

Gemeinsam laden wir alle interessierten Menschen aus sozialen Bewegungen, Gewerkschaften, Vereinen, Verbänden und Bürgerinitiativen, Ältere und Junge, Menschen mit und ohne Arbeit sowie unterschiedlicher Herkunft und Sozialisierung, auch Selbständige und Unternehmer ein, mit uns gemeinsam für eine andere Politik in Thüringen und Deutschland zu streiten. Wir protestieren gegen gesellschaftliche Missstände. Wir arbeiten an konkreten Verbesserungen durch die Entwicklungen und Durchsetzung sozialistischer Reformalternativen und streiten für alternative Entwicklungswege. Freiheit, soziale Gerechtigkeit und Gleichheit sind für uns keine Widersprüche, sondern Grundbedingung für die Gestaltung der Zukunft. Deshalb unterstützen und bekräftigen wir den Ruf des Gründungsparteitages in Berlin: Freiheit und Sozialismus – das ist die Antwort und zugleich die Herausforderung an DIE LINKE.

Deshalb setzen wir gegen zunehmenden Antisemitismus, Rassismus und Neofaschismus unseren demokratischen Widerstand. Wir unterstützen antifaschistische Bildungsarbeit und die Stärkung zivilgesellschaftlicher Strukturen.

Wir wenden uns gegen die zunehmende Einschränkung demokratischer Bürgerrechte und die wachsenden Politikerverdrossenheit, in dem wir auf mehr Demokratie, mehr Mitentscheidungsrechte für die Bürgerinnen und Bürger und der von ihnen gewählten Vertreter in den Parlamenten setzen. Wir treten ein für mehr Transparenz und Öffentlichkeit in den politischen Entscheidungsprozessen.

II.

DIE LINKE in Thüringen wird die vielfältigen Traditionen der sozialistischen Arbeiterbewegung, die hier in Gotha eine ihrer Geburtsstätten hat, kritisch in sich aufnehmen und weiterführen. Wir beziehen uns positiv auf den Kampf der Thüringer Sozialdemokratie im 19. Jahrhundert zur Herstellung der demokratischen, sozialen und gewerkschaftlichen Rechte der arbeitenden Bevölkerung. DIE LINKE in Thüringen steht in der Tradition der Opposition gegen den imperialistischen Ersten Weltkrieg und der Burgfriedenpolitik. Wir nehmen das Erbe der Rätebewegung von 1918/19 auf, die im Ergebnis der Novemberrevolution wichtige demokratische Grundrechte erkämpfte. In den sozialen und demokratischen Reformen der sozialistischen Regierungen in Thüringen von 1919 bis 1923 sehen wir ein verschüttetes Erbe sozialistischer Politik. Wir fühlen uns den Verteidigern der Demokratie gegen den Kapp-Putsch 1920 und dem antifaschistischen Widerstandskampf Thüringer Sozialdemokraten, Kommunisten, Gewerkschafter, Christen und bürgerlichen Antifaschisten von 1933 – 45 verpflichtet.

Die Mitglieder der Partei DIE LINKE in Thüringen stehen zu ihren politischen Biografien. Wir gehen offen mit unseren Fehlern und Versäumnissen um. Zugleich achten wir die Leistungen alternativer Entwicklung in der DDR zum Kapitalismus. Mit der Erkenntnis das Sozialismus niemals mit autoritären und diktatorischen Mitteln erreicht werden kann und darf, stehen wir auch in der Tradition Thüringer KP-Opposition und dem Buchenwalder Manifest demokratischer Sozialisten. Wir bleiben bei dem Gründungskonsens der SED/PDS vom Dezember 1989: „Wir brechen unwiderruflich mit dem Stalinismus als System“.

III.

DIE LINKE in Thüringen will eine Partei der gesellschaftlichen Veränderung hin zu mehr Demokratie und sozialer Gerechtigkeit sein. Deshalb muss sie zugleich eine Partei der Selbstveränderung und des Pluralismus sein. Unter Selbstveränderung verstehen wir die Fähigkeit, unser eigenes Handeln vor dem Hintergrund einer sich ständig wandelnden Gesellschaft kritisch zu reflektieren und mit Blick auf unsere Ziele auch zu korrigieren. Pluralismus bedeutet für uns nicht lediglich die Duldung des Andersdenken, sondern vielmehr das bewusste Aufnehmen und Anerkennen der jeweils anderen linken Sicht.

Wir streiten für eine innerparteiliche Demokratie, in der die Entscheidungen durch Mehrheiten getroffen und Minderheiten zugleich geachtet, respektiert und geschützt werden.

DIE LINKE in Thüringen wird ihren Beitrag leisten, um den Anspruch der Programmatischen Eckpunkte einzulösen. Wir wollen eine linke Partei entwickeln, wie es sie bisher in Deutschland noch nicht gab: Linke einigend, demokratisch und sozial, eine konsequente Friedenspolitik verfolgend, ökologisch, feministisch, offen und plural, streitbar und tolerant, antirassistisch und antifaschistisch. Wir verstehen uns als Teil der europäischen Linken, der sozialen Bewegungen und der Friedensbewegung.

DIE LINKE in Thüringen versteht sich als eine Partei für den Alltag ! Das war und ist unser Markenzeichen. Wir helfen, wo Protest und Widerstand erforderlich sind. Wir wenden uns aktiv gegen Diskriminierungen jeglicher Art. Wir sind in Rathäusern, Kommunalvertretungen und im Landtag aktiv. Die parlamentarische Arbeit ist aber nichts ohne die Partei als Netzwerk von Aktivistinnen und Aktivisten, die sich vor allem auch außerparlamentarisch engagieren. Mit unserer Sichtbaren Beteiligung an den G 8 Protesten und unserer Mindestlohnkampagne haben wir unter Beweis gestellt, dass außerparlamentarischer Widerstand ein unverzichtbares Element unserer Arbeit ist.

IV.

DIE LINKE in Thüringen will 2009 die CDU aus der Regierungsverantwortung ablösen. Als stärkste Oppositionspartei sehen wir uns in der Verantwortung, den dringend notwendigen Politikwechsel in unserem Land einzuleiten. Der gegenwärtige Kurs der CDU spaltet die Gesellschaft und zerstört ihre Grundlagen. Für diese Politik stehen beispielhaft die sogenannte Familienoffensive, die finanzielle Strangulierung der Kommunen und Landkreise und die Zerstörung der Thüringer Kulturlandschaft. Gegen diese Politik wenden sich Menschen unterschiedlichster gesellschaftlicher Spektren. Diesen gesellschaftlichen Widerstand zu bündeln, die soziale Frage in den Mittelpunkt unseres Handelns zu stellen und damit unser eigenes politisches Profil zu stärken ist die Aufgabe der Partei DIE LINKE in Thüringen.

Unser Land Thüringen ist reich an klugen Menschen, reich an Wissenschaft, Kultur und einer wunderschönen Natur. In Wirtschafts- und Dienstleistungsunternehmen, im Thüringer Handwerk und Gewerbe sowie im sozialen und kulturellen Bereich mühen sich Menschen um Innovation, Service, um eine gute medizinische und soziale Versorgung. Viele Menschen werden von diesen Möglichkeiten ausgegrenzt, sind ohne Arbeits- und Ausbildungsplatz oder in prekärer Beschäftigung, leben in Armut. Die Potenziale und Ressourcen von Thüringen müssen so genutzt werden, dass alle Menschen und auch künftige Generationen gut davon leben können. Es geht um reale Veränderung der Lebenssituation vieler Menschen in unserem Land. Wir wollen der Abwanderung entgegen wirken und vor allem jungen Menschen eine gute Bildung und Ausbildung, eine Arbeit, von der man leben und eine Familie gründen kann, kurz – eine Zukunft geben, die ihnen von der herrschenden Politik verbaut wird.

Deshalb müssen die Weichen umgestellt werden. Wir wollen einen gesetzlichen Mindestlohn, Arbeitszeitverkürzung statt Rente mit 67, bezahlbares Wohnen, längeres gemeinsames Lernen, Kindertagesstätten mit einem Bildungsauftrag und kostenlosem Mittagessen, Möglichkeiten für lebensbegleitendes Lernen bis ins Alter und interessante wohnortnahe Freizeitangebote. Gegen die

existenzgefährdende Umweltzerstörung, sichtbar am sich abzeichnenden Klimawandel, setzen wir einen sozialökologischen Umbau, der Arbeitsplätze schafft, auf regenerative Energieerzeugung setzt, die Versorgungsnetze in öffentliche Hand überführt und die öffentliche Daseinsvorsorge der Marktlogik entzieht.

Wir wollen eine fachlich fundierte medizinische Versorgung für alle Menschen und bezahlbare Pflege im Alter in hoher Qualität. Alle Menschen sollen sich Theater, Orchester und eine vielfältige Breitenkultur leisten können. Tourismus, Freizeit- und Erholungssport sowie Spitzensport wollen wir fördern. Es braucht Raum und Räume für bürgerschaftliches Engagement, für öffentlich finanzierte Beschäftigung sowie für Ehrenamt in den Kommunen, Vereinen und Verbänden.

Für einen solchen Politikwechsel wird DIE LINKE in Thüringen streiten.

DIE LINKE. in Thüringen ist bereit zur Veränderung !

Eine andere Welt ist möglich, wenn wir sie uns erkämpfen.

**Wer will,
dass die Welt so bleibt wie sie ist,
will nicht, dass sie bleibt.
Erich Fried**